

Medienmitteilung

Sperrfrist: 21.12.2021, 8.30 Uhr

13 Soziale Sicherheit

Sozialhilfebeziehende in der Schweiz im Jahr 2020

Trotz Covid-19 bleibt die Sozialhilfequote im Jahr 2020 unverändert bei 3,2%

Im Jahr 2020 haben in der Schweiz 272 100 Personen mindestens einmal eine finanzielle Leistung der wirtschaftlichen Sozialhilfe erhalten. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Sozialhilfe sind bisher gering; die Sozialhilfequote bleibt unverändert bei 3,2%. Jedoch ging 2020 die Zahl der Abgänge aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe zurück. Dies sind einige Ergebnisse aus der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS).

2020 waren 633 Personen mehr auf Sozialhilfe angewiesen als im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 0,2%. In Anbetracht der weitreichenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist damit nur eine leichte Zunahme der unterstützten Personen zu beobachten. Diese wirkt sich nicht auf die Sozialhilfequote aus, also den Anteil aller sozialhilfebeziehenden Personen an der ständigen Wohnbevölkerung. Sie verbleibt mit 3,2% auf dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Sozialhilfequote in 7 Kantonen, gleichzeitig blieb sie in 7 Kantonen unverändert und in 12 Kantonen verzeichnete sie einen Rückgang. In den meisten Kantonen nahm die Anzahl abgeschlossener Dossier im Vergleich zum Jahr 2019 ab. Dies ist ein Hinweis auf erschwerte Ablösungen von der Sozialhilfe während des Pandemiejahres 2020. Für die unterschiedlichen Entwicklungen der kantonalen Sozialhilfequoten ist vor allem die Anzahl neu unterstützter Haushalte bzw. Dossiers ausschlaggebend. In Kantonen mit abnehmender Sozialhilfequote beobachtet man eine vergleichsweise tiefe Anzahl neuer Dossiers in der Sozialhilfe. In Kantonen mit steigender Sozialhilfequote fällt demgegenüber die Zunahme der neu Unterstützten deutlicher aus. Gesamtschweizerisch stieg die entsprechende Anzahl nur leicht (+2,7%).

Ablösungen von der Sozialhilfe sind 2020 schwieriger geworden

Insgesamt konnten in der Schweiz im Jahr 2020 rund 48 600 Haushalte von der Sozialhilfe abgelöst werden, das sind rund 4,5% weniger als im Vorjahr. Der Anteil der abgelösten Haushalte an allen unterstützten Haushalten ging von 29,7% auf 28,3% im Jahr 2020 zurück. Dies ist der tiefste Wert seit 2013. Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich in der Sozialhilfe vor allem in unterschiedlichen Entwicklungen bei der Ablösung der unterstützten Personen in die Erwerbsarbeit beziehungsweise bei der Ablösung durch vorgelagerte Sozialleistungen. Während die Ablösungen aus der Sozialhilfe in die Erwerbsarbeit im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte abgenommen haben, ist der Anteil an Übertritten in andere Sozialleistungen um 2,4 Prozentpunkte gestiegen.

Massnahmen von Bund und Kantonen federn wirtschaftliche Folgen ab

Um die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zu bremsen, wurden 2020 vorübergehend weite Bereiche des öffentlichen Lebens stark eingeschränkt und viele Betriebe mussten ihre Tätigkeiten reduzieren oder zeitweise sogar ganz einstellen. Infolgedessen stieg die Anzahl der registrierten Arbeitslosen saisonbereinigt von rund 105 000 Personen im Februar 2020 auf rund 161 000 im Mai desselben Jahres an. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich in nur drei Monaten von 2,3% auf 3,5%.¹

Die erhöhte Arbeitslosigkeit und schwierige wirtschaftliche Lage übertrug sich 2020 hingegen kaum auf die Sozialhilfe als letztes Sicherungsnetz im System der Sozialen Sicherheit. Gründe dafür sind unter anderem die Massnahmen von Bund und Kantonen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Dazu gehören die Ausweitung der Kurzarbeit (Anstieg der Anzahl Arbeitnehmenden mit Kurzarbeitsentschädigung von 5000 im Februar auf 1,36 Millionen im April 2020) und die Unterstützung von rund 245 000 Personen durch die Corona-Erwerbsausfallentschädigung im Jahr 2020². Hinzu kommen die Erhöhung der maximalen Bezugsdauer von Arbeitslosenentschädigungen um 5,5 Monate (aus diesem Grund gab es während 6 Monaten keine Aussteuerungen)³ sowie Härtefallentschädigungen und Liquiditätshilfen für Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund stieg die Anzahl der Sozialhilfebeziehenden im Jahr 2020 nach den günstigen Entwicklungen in den Jahren 2018 und 2019 zwar leicht an, die Sozialhilfequote verharrte jedoch auf Vorjahresniveau und auch die Zugänge nahmen kaum zu.

Starke Abnahme von Asylsuchenden in der Sozialhilfe

Im Asylbereich lag die Sozialhilfequote im Jahr 2020 bei 83,2% (2019: 86,6%). 2020 wurden deutlich weniger Asylgesuche gestellt als im Vorjahr (-22,6%)⁴, was auch auf die coronabedingten Grenzschiessungen zurückzuführen ist. Zudem sank die Zahl der den Kantonen zugewiesenen Asylsuchenden durch das Inkrafttreten der beschleunigten Asylverfahren in den Bundeszentren im Jahr 2019. Als Folge dieser Entwicklungen nahm auch die Anzahl der in der Statistik ausgewiesenen sozialhilfebeziehenden Asylsuchenden ab (-35,5%). Da die Anzahl sozialhilfebeziehender Asylsuchender stärker zurückging als die Anzahl Asylsuchender in den Kantonen generell (-32,7%), verringerte sich die Sozialhilfequote dieser Personengruppe gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte (2019: 89,8%; 2020: 87,3%).

Im Flüchtlingsbereich betrug die Sozialhilfequote im Jahr 2020 84,2% (2019: 86,5%). Die Zunahme der Erwerbsbeteiligung der Vorjahre setzte sich aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Lage im Pandemiejahr 2020 nicht fort. Der Anteil der erwerbstätigen Sozialhilfebeziehenden im Flüchtlingsbereich sank von 27,3% im Jahr 2019 auf 25,4% im Jahr 2020 (2018: 23,0%, 2017: 18,6%). Das Erwerbseinkommen dieser Personen reicht nicht aus, um die Lebenshaltungskosten ohne Sozialhilfe zu decken.

¹ Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), «[Die Folgen von Covid-19 für den Arbeitsmarkt in der Schweiz](#)»

² Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), «[Entschädigung für Erwerbsausfall bei Massnahmen gegen das Coronavirus](#)»

³ Quelle: SECO, [Kurzarbeit und Aussteuerungen](#)

⁴ Quelle: Staatssekretariat für Migration (SEM), [Kommentierte Asylstatistik 2020](#)

Die Schweizerische Sozialhilfeempfängerstatistik

Die Schweizerische Sozialhilfeempfängerstatistik erfasst sämtliche Sozialhilfebeziehenden in drei separaten Teilstatistiken, namentlich:

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Schweizerische Sozialhilfeempfängerstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) liefert Informationen zur Sozialhilfe, die auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene vergleichbar sind. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Gemeinden erarbeitet. Die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik liegen seit 2005 für alle Kantone vor und basieren seit 2009 auf einer Vollerhebung. Die wirtschaftliche Sozialhilfe wird ausschliesslich von den Kantonen und Gemeinden finanziert.

Sozialhilfe im Flüchtlingsbereich (SH-FlüStat)

Die Sozialhilfestatistik im Flüchtlingsbereich wird vom BFS im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) erstellt. Im Rahmen dieser Erhebung werden seit 2009 die Daten folgender sozialhilfebeziehender Personengruppen erfasst: Flüchtlinge mit Asyl (B), bei denen seit Einreichung des Asylgesuchs höchstens fünf Jahre vergangen sind, und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (Ausweis F), die seit höchstens sieben Jahren in der Schweiz sind. Dabei wird die gleiche Methodik angewandt wie in der Sozialhilfeempfängerstatistik. Der Bund richtet den Kantonen für die Sozialhilfe im Flüchtlingsbereich Pauschalen gemäss Asylgesetz (Art. 88 Abs. 3) aus.

Sozialhilfe im Asylbereich (SH-AsylStat)

Im Rahmen der Sozialhilfestatistik im Asylbereich werden Daten zu den sozialhilfebeziehenden Asylsuchenden (Ausweis N) und vorläufig aufgenommenen Personen (Ausweis F) mit höchstens sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Das BFS wurde vom SEM beauftragt, diese Statistik nach der Methodik der Sozialhilfeempfängerstatistik zu erstellen. Die Erhebung wurde 2016 erstmals durchgeführt. Der Bund richtet den Kantonen für die Sozialhilfe im Asylbereich Pauschalen gemäss Asylgesetz (Art. 88 Abs. 2) aus.

Unterschied zwischen den Sozialhilfequoten

Die Quote der wirtschaftlichen Sozialhilfe bezieht sich auf die Anzahl der Beziehenden in der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP), während jene im Asyl- und Flüchtlingsbereich den Anteil der Beziehenden in diesen Bevölkerungsgruppen basierend auf Angaben des Zentralen Migrationsinformationssystems (ZEMIS) wiedergibt. Aus diesem Grund sind die Werte nicht direkt vergleichbar. Nähere Angaben zur Methodologie finden sich unter:

<https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/4442458/master>

Auskunft

Marc Dubach, BFS, Sektion Sozialhilfe, Tel.: +41 58 463 65 78, E-Mail: marc.dubach@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung

Sozialhilfebeziehende in der Schweiz im Jahr 2020: Trotz Covid-19 bleibt die Sozialhilfequote im Jahr 2020 unverändert bei 3,2%, BFS-Nummer: 766-2000

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0349

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

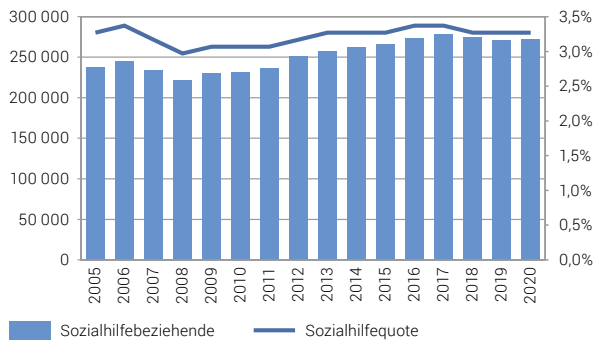
Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK), die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und das Staatssekretariat für Migration (SEM) haben diese Medienmitteilung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben drei Arbeitstage vor der offiziellen Publikation erhalten.

Anzahl Sozialhilfebeziehende und Sozialhilfequote, 2005–2020

G1

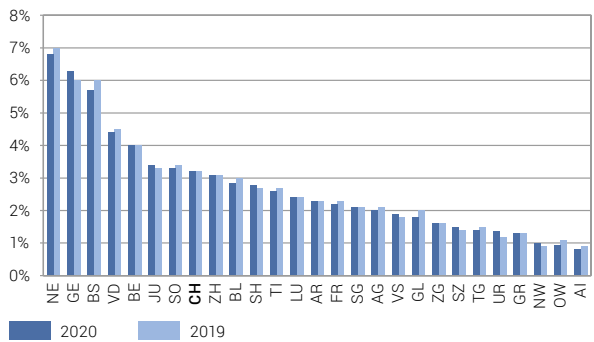


Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2021

Sozialhilfequote der wirtschaftlichen Sozialhilfe nach Kanton, 2019 und 2020

G2

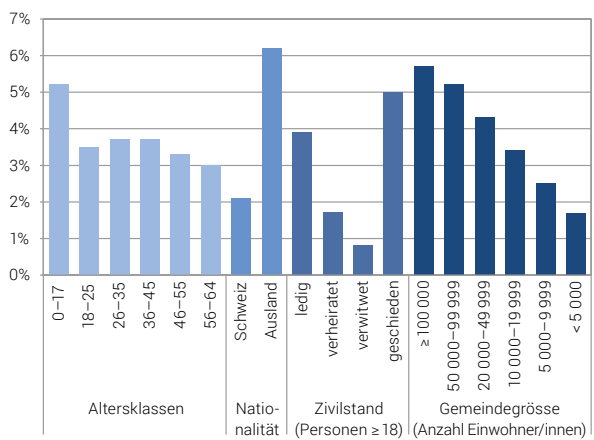


Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2021

Sozialhilfequote verschiedener Risikogruppen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe, 2020

G3

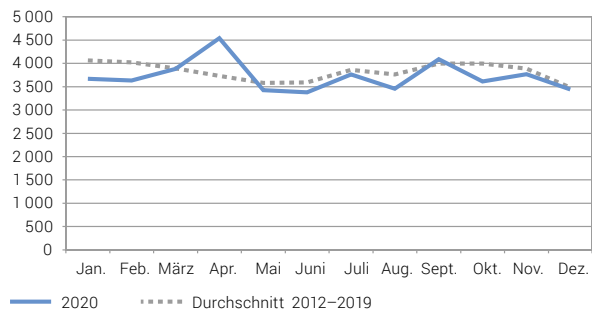


Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2021

Anzahl neuer Dossiers in der Sozialhilfe nach Eintrittsmonat, 2012–2020

G 4

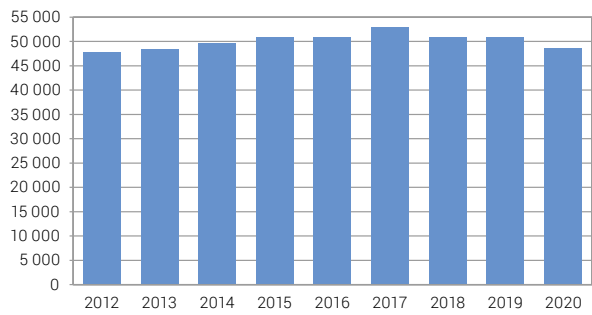


Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2021

Abgeschlossene Dossiers, 2012–2020

G 5



Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2021